

---

*Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 5 Franken.*

*Einrückungsgebühr per Zeile oder deren Raum 15 Rp — Inserate franko an die Expedition.*

*Druck und Expedition der Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.*

---

## Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den  
Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für das  
Jahr 1909.

(Vom 23. Oktober 1908.)

Tit.

Der Verwaltungsrat der schweizerischen Bundesbahnen hat uns unterm 26. September dieses Jahres seinen Bericht und Antrag betreffend das Budget für das Jahr 1909 unterbreitet. Das Budget umfasst:

1. das Betriebsbudget mit 15 Beilagen, enthaltend die Voranschläge der Hilfs- und Nebengeschäfte;
2. das Budget der Gewinn- und Verlustrechnung;
3. das Baubudget;
4. das Budget der Kapitalrechnung.

Ferner legte der Verwaltungsrat den Bericht der Generaldirektion vom 4. September 1908 über die Verminderung der Ausgaben vor.

Zu diesen Vorlagen bemerken wir folgendes:

### I. Allgemeines.

Die Verwaltung hat sich bemüht, das Budget wieder ins

Gleichgewicht zu bringen. Trotzdem schliesst aber die Gewinn- und Verlustrechnung pro 1909 mit einem Defizit von annähernd 6. Millionen Franken ab.

In ihrem Berichte vom 4. September 1908 kommt die Generaldirektion zum Resultate, dass bei allseitig gutem Willen und fortdauernder Aufmerksamkeit eine Beschränkung der Ausgaben, mit Ausnahme der durch die Gehaltserhöhungen bedingten, möglich wäre, ohne dass ausserordentliche Massnahmen, wie wesentliche Zugsverminderungen oder Tariferhöhungen nötig seien. Allerdings sei auf die Aufhebung nicht durchaus nötiger Zugverdoppelungen Bedacht zu nehmen.

Vom Verwaltungsrate sind behufs Erzielung weiterer Ersparnisse verschiedene Mittel vorgeschlagen, wie Reduktion der Zugskompositionen sowie der Zahl der Personenzüge und eine andere Auslegung des Arbeitsgesetzes.

Wir werden die Bestrebungen, das finanzielle Gleichgewicht der S. B. B. für die folgenden Jahre wieder herzustellen, nach Möglichkeit unterstützen. Immerhin muss hierbei aber eine Schranke in dem Sinne gezogen werden, dass nicht etwa aus Sparsamkeitsrücksichten Massnahmen gebilligt werden, welche die Betriebssicherheit gefährden können.

Es darf hier auch erwähnt werden, dass uns die Generaldirektion mit Eingabe vom 24. Juli 1908 den Entwurf einer neuen Vollziehungsverordnung zum sog. Verstaatlichungsgesetz vorgelegt hat, in welchem unter anderem, mit Rücksicht auf die Einbeziehung der Gotthardbahn sowie auf die wachsende Geschäftslast überhaupt, eine Vermehrung der Zahl der Generaldirektoren von 5 auf 7 vorgesehen ist.

Wir haben hierauf unterm 28. September folgenden Beschluss gefasst:

1. Auf die von der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen vorgelegte neue Verordnung zum Verstaatlichungsgesetz wird zurzeit nicht eingetreten.

2. Das Eisenbahndepartement wird eingeladen, dem Bundesrat Bericht und Antrag einzubringen über die Frage, ob nicht, nötigenfalls auf dem Wege einer Gesetzesrevision, in der Organisation der S. B. B. erhebliche Vereinfachungen und Ersparnisse erzielt werden können.

3. Das Eisenbahndepartement wird eingeladen, beförderlich die nötigen Anträge für die Einfügung der Gotthardbahn in die S. B. B. einzubringen.

Mit Rücksicht auf Ziffer 1 dieses Beschlusses dürfte es sich fragen, ob nicht an die Genehmigung des Betriebsbudgets und des Budgets der Gewinn- und Verlustrechnung der Vorbehalt zu knüpfen sei, dass diese Budgets diejenige Ausgabenverminderung erhalten sollen, welche sich aus der Nichterhöhung der Zahl der Generaldirektoren von 5 auf 7 ergibt.

Allein wir unterlassen es, Ihnen einen solchen Vorbehalt zu beantragen, indem wir es vermeiden möchten, dass diese Frage bei dem vorliegenden Anlasse erörtert werde.

## II. Betriebsbudget.

Die gesamten Betriebseinnahmen sind zu 147,160,490 Franken veranschlagt, d. h. rund  $4\frac{1}{4}$  Millionen mehr als die Rechnung von 1907 und rund  $3\frac{1}{2}$  Millionen mehr als das Budget pro 1908 aufweist. Die gesamten Betriebsausgaben, einschliesslich der zu Lasten des Erneuerungsfonds gehenden Posten, sollen Fr. 103,836,820 betragen.

Der mutmassliche Betriebskoeffizient stellt sich damit auf 70,<sup>54</sup> % gegen 67,<sup>48</sup> % nach der Rechnung von 1907 und 68,<sup>21</sup> % nach dem Budget 1908, alles ohne Berücksichtigung der Teuerungszulagen.

Die Betriebsausgaben übersteigen mit Fr. 103,836,820 um Fr. 7,386,432 diejenigen der Rechnung 1907 und um 5,786,115 Franken diejenigen des Budgets 1908. Davon entfallen 53,811,265 Franken (Fr. 5,344,007 mehr als Rechnung 1907 und 3,614,260 Franken mehr als Budget 1908) auf Personalkosten und 20,762,400 Franken (Fr. 454,560 mehr als Rechnung 1907 und Fr. 36,200 mehr als Budget 1908) auf Kosten des Unterhalts und der Erneuerung der Bahnanlagen und des Rollmaterials.

Die Oberbau-Erneuerung soll sich auf 106 km Geleise und 177 Weichen erstrecken (Budget 1908 127 km Geleise, 271 Weichen).

An Fahrleistungen sind 39,400,000 Lokomotivkilometer vorgesehen, d. h. 1,028,019 km oder 2,<sup>68</sup> % mehr als 1907 effektiv geleistet und 800,000 km oder 2,<sup>07</sup> % mehr als für 1908 veranschlagt.

An Rollmaterial werden ausrangiert:

	Lokomotiven	Personenwagen	Güterwagen
Nach Budget 1909 . . .	22	45	70
„ Rechnung 1907 . . .	11	37	23
„ Budget 1907 . . .	16	50	97
„ Budget 1908 . . .	18	67	81

Vorausgesetzt, dass die Ausrangierungen wirklich erfolgen, was laut obenstehender Tabelle 1907 nicht der Fall war, kann diejenige der Lokomotiven als genügend erachtet werden. Im Personen- und Güterwagenpark wird bei bessern Zeiten wieder ein etwas rascheres Vorgehen in der Ausserdienstsetzung des alten Materials Platz greifen müssen.

### III. Baubudget.

Der Versuch, das Budget von allen Bauten zu entlasten, deren Ausführung einstweilen nicht als wirklich notwendig, sondern bloss als in absehbarer Zeit wünschbar erscheint, ist unumwunden zu begrüssen. Dabei möchten wir aber darauf aufmerksam machen, dass mit der Reduktion des Baubudgets keineswegs gleichzeitig eine tatsächliche Ermässigung der wirklichen Bauverwendungen erzielt wird. Die Baubudgets der letzten Jahre waren nämlich derart aufgestellt, dass es von vornherein unmöglich war, die in denselben enthaltenen Bauten sämtlich und im vorgesehenen Masse im Budgetjahr wirklich auszuführen. Will man aber künftighin das Baubudget mit lauter unumgänglichen Arbeiten belasten, so sollte anderseits darauf getrachtet werden, dass die vorgesehenen Summen auch wirklich in ihrem vollen Betrag ausgegeben werden. Es werden in diesem Falle, wie die folgende Tabelle zeigt, die tatsächlichen Bauverwendungen diejenigen der Vorjahre erreichen, wenn nicht übersteigen.

	Effektive Bauausgaben			Baubudget	
	im Jahr			1909	Verminderung 1909 gegenüber 1908
	1906	1907	1908		
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Simplontunnel . . . . .	1,924,303	249,189	1,770,000	1,000,000	— 770,000
Rickenbahn . . . . .	3,245,222	2,898,622	2,950,000	1,200,000	— 1,750,000
Brienerseebahn . . . . .	—	—	—	500,000	+ 500,000
Kreis I . . . . .	4,580,935	4,339,526	6,960,200	5,246,400	— 1,713,800
Kreis II . . . . .	4,686,916	6,765,863	8,344,800	6,923,200	— 1,421,600
Kreis III . . . . .	2,851,370	4,064,881	7,626,400	5,315,200	— 2,311,200
Kreis IV . . . . .	3,377,244	3,609,005	5,714,800	5,467,000	— 247,800
Total der 4 Kreise	15,496,465	18,779,275	28,646,200	22,951,800	— 5,694,400
Gesamtsumme (ohne Rollmaterial) .	20,665,990	21,927,086	33,366,200	25,651,800	— 7,714,400

Diese Erscheinung ist leicht erklärlich, wenn man bedenkt, dass noch auf eine Reihe von Jahren hinaus durchaus unvermeidliche Ausgaben für eine Reihe von wichtigen Um- und Ergänzungsbauten zu bestreiten sind. Hierbei fallen namentlich Bahnhofserweiterungen und Doppelspuranlagen in Betracht.

Damit diese an und für sich schon sehr kostspieligen Bauten die Bau- und die Kapitalrechnung so wenig als möglich belasten, ist es ferner notwendig, die Ausführung einmal begonnener Arbeiten möglichst zu beschleunigen, da sonst durch die hohen Bauzinse der zu buchende Gesamtausgabenbetrag noch bedeutend erhöht wird. Wie auch die Generaldirektion auf Seite 51 ihres Berichtes selber ausführt, lassen sich Bahnhof- und Stationsumbauten nicht nach Belieben beschleunigen oder langsamer betreiben; wenn einmal mit den Änderungen begonnen worden ist, so erfordert auch die Sorge für die Sicherheit des Betriebes, dass man so rasch als möglich die definitiven Anlagen herstellt.

Wir müssen es neuerdings als wichtig bezeichnen, dass die Bauvorlagen für die in das reduzierte Budget aufgenommenen Arbeiten rechtzeitig aufgestellt und der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt werden, damit die Bauarbeiten im Budgetjahr wirklich in Angriff genommen und programmgemäss gefördert werden können.

Ausser diesen Erörterungen allgemeiner Natur, erlauben wir uns, aus dem Baubudget pro 1909 im einzelnen folgendes hervorzuheben.

Die Ausführung folgender in frühern Baubudgets enthaltenen Bauten wird verschoben, und das Baubudget pro 1909 enthält daher für dieselben keine Ansätze mehr:

		Voranschlag bzw. noch auszugebender Betrag
Kreis I	}	Ersatz Niveauübergänge in Morges Fr. 317,000
		Unterführung bei Pully . . . . . " 25,000
		Stationserweiterung Lutry . . . . . " 196,000
		Strassenunterführung in Territet . . . . . " 358,000
		II. Geleise Martigny-Riddes . . . . . " 1,400,000
Kreis II	}	Geleiseerweiterung Rangierbahnhof Olten . . . . . " 100,000
		Erweiterung Aufnahmegebäude Lu- zern (I. Rate) . . . . . " 100,000
		Übertrag Fr. 2,496,000

		Voranschlag bzw. noch auszugebender Betrag	
Übertrag		Fr. 2,496,000	
Kreis II	{	Ersatz Niveauübergänge bei Herzogenbuchsee . . . . .	270,000
		Bahnhofumbau Thun . . . . .	1,845,000
		Bahnhofweiterung Neu-Solothurn . . . . .	750,000
		Stationserweiterung Schüpfen . . . . .	273,000
		Stationserweiterung Konolfingen nebst Riegelungsanlage . . . . .	327,000
Kreis III	{	Umbau der linksufrigen Zürichseebahn im Stadtgebiet Zürich (15 bis 20 Millionen Franken).	
		Bahnhofweiterung Baden . . . . .	575,000
		Stationserweiterung Wädenswil . . . . .	1,630,000
		Umbau Aufnahmegebäude Weesen . . . . .	56,000
		Stationserweiterung Wettingen . . . . .	455,000
		Stationserweiterung Lenzburg . . . . .	370,000
		Stationserweiterung Pfäffikon (Schwyz) . . . . .	375,000
		Stationserweiterung Gisikon-Root . . . . .	96,000
Stationserweiterung Kempthal . . . . .	190,000		
Kreis IV	Keine.		
Total		Fr. 9,708,000	

Die in das Budget aufgenommenen Beträge beziehen sich zum grössten Teil auf Bauten in Ausführung, sowie auf Überträge noch nicht begonnener Bauten aus dem Budget pro 1908 (Gesamtbetrag Fr. 21,020,100 oder 80,4%). Ganz neue, d. h. zum ersten Mal im Baubudget enthaltene Bauten sind verhältnismässig sehr wenige in Aussicht genommen (Gesamtbetrag Fr. 5,121,700 oder 19,6%).

Von diesen letztern Bauten sind folgende zu erwähnen, deren Gesamtkostenvoranschlag je Fr. 100,000 übersteigt:

		Gesamt- voranschlag Fr.	Budget- ansatz pro 1909 Fr.
Kreis I	Vorbereitung der Geleisvermehrung auf der Strecke Renens-Lausanne . . . . .	160,000†	50,000
	Stationserweiterung Sierre . . . . .	280,000	100,000
Kreis II	Geleiseerweiterung Güterbahnhof Basel . . . . .	195,000*	70,000
	Geleiseerweiterung Personenbahnhof Olten . . . . .	470,000	200,000
	Neue Station Brittnau zwischen Zofingen und Reiden . . . . .	122,000	90,000
	Unterführung der Zufahrtsstrasse zur St. Karlibrücke in Luzern . . . . .	580,000	200,000
Kreis III	Zollniederlagshaus Zürich . . . . .	300,000	100,000
	Neue Station Schübelbach zwischen Siebnen-Wangen und Reichenburg mit Beseitigung von Niveauübergängen . . . . .	280,000	50,000
	Stationserweiterung Affoltern am Albis . . . . .	146,000	30,000
Kreis IV	Abstellgeleise Rangierbahnhof St. Gallen . . . . .	655,000	400,000
	Stationserweiterung Rüthi (Rheintal) . . . . .	120,000	120,000
Total		<u>3,308,000</u>	<u>1,410,000</u>

Mit der Bemessung der Budgetbeträge für die einzelnen pro 1909 vorgesehenen Bauobjekte, können wir uns im Hinblick auf die Finanzlage einverstanden erklären.

Für Anschaffung von Rollmaterial sind Fr. 10,865,000 vorgesehen gegen Fr. 18,757,000 im Vorjahr.

† Auf Ende 1908 Fr. 50,000 bereits verausgabt.

\* Auf Ende 1908 Fr. 125,000 bereits verausgabt.

Der Bedarf an Rollmaterial wurde auf Grund des Entwurfes für die Revision der bundesrätlichen Verordnung vom 8. Februar 1898 berechnet.

Wir halten die auf dieser Grundlage ermittelten Bestände insbesondere bezüglich der Lokomotiven für ungenügend; das Eisenbahndepartement steht darüber mit der Generaldirektion in Unterhandlung. Mit Rücksicht auf die dermalige Finanzlage wollen wir darauf verzichten, eine Änderung der budgetierten Zahlen zu verlangen.

Es sollen für die Periode 1909/10 beschafft werden:

86 Lokomotiven,  
410 Personenwagen,  
40 Gepäckwagen,  
900 Güterwagen.

Für die schon im Budget pro 1907 vorgesehenen 4 Krankewagen konnten die Projekte erst im Verlaufe des Sommers 1908 endgültig festgestellt werden. Der bezügliche Kredit musste daher auf das Jahr 1909 übertragen werden.

Das Budget der Kapitalrechnung gibt uns zu keinen Bemerkungen Anlass.

Wir empfehlen Ihnen den nachstehenden Beschlussesentwurf zur Annahme und benützen auch diesen Anlass, Sie, Tit., unserer ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Bern, den 23. Oktober 1908.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Für den Bundespräsidenten:

**Müller.**

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

**Ringier.**

***Beilage:***

Bericht und Antrag des Verwaltungsrates vom 26. September 1908.

---

(Entwurf.)

## Bundesbeschluss

betreffend

den Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für  
das Jahr 1909.

---

Die Bundesversammlung  
der schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht

1. eines Berichtes und Antrages des Verwaltungsrates der schweizerischen Bundesbahnen vom 26. September 1908;
2. einer Botschaft des Bundesrates vom 23. Oktober 1908,

beschliesst:

Die nachfolgenden Budgets der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1909 werden genehmigt:

1. Das Betriebsbudget der schweizerischen Bundesbahnen, abschliessend mit Fr. 147,160,490 Einnahmen und mit Fr. 103,836,820 Ausgaben.

2. Das Budget der Gewinn- und Verlustrechnung der schweizerischen Bundesbahnen, abschliessend mit Fr. 52,703,670 Einnahmen und mit Fr. 58,480,000 Ausgaben.

3. Das Baubudget der schweizerischen Bundesbahnen im Betrage von Fr. 33,864,400.

4. Das Budget der Ausgaben der Kapitalrechnung der schweizerischen Bundesbahnen im Betrage von Fr. 36,889,650.

---

## **Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1909 (Vom 23. Oktober 1908.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1908
Année	
Anno	
Band	5
Volume	
Volume	
Heft	45
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.11.1908
Date	
Data	
Seite	65-74
Page	
Pagina	
Ref. No	10 023 084

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.